Atropa belladonna (Tollkirsche): 1951 zwischen Herdecke und Wetter gegenüber dem Elektrizitätswerk Mark. F. G. Schroeder, Dortmund-Kirchhörde.

Antirrhinum orontium (Feldlöwenmaul): August 1951 bei Dortmund-Reichsmark. H. Dahlhaus, Dortmund-Wellinghofen.

Lathraea squamaria (Schuppenwurz): An der schon lange bekannten Stelle bei Dolberg 1950 um 50, 1952 über 100 blühende Exemplare gezählt. F. G. Schroeder, Dortmund-Kirchhörde.

Galium silvaticum (Waldlabkraut): 3. 7. 1951. Hohensyburg. 30. 7. 1951 zwischen Herdecke und Wetter. F. G. Schroeder, Dortmund-Kirchhörde.

Campanula persicifolia (Pfirsichblättrige Glokkenblume): 3. 7. 1951 Klusenberg bei Hohensyburg. F. G. Schroeder, Dortmund-Kirchhörde.

Campanula rapunculus (Rapunzel-Glockenblume): Juli 1951 Rombergs Park bei Dortmund. H. Dahlhaus, Dortmund-Wellinghofen.

Aus dem Schrifttum

Heinrich Frieling, Was fliegt denn da? Tabelle zum Bestimmen von 396 Vogelarten Mitteleuropas und der angrenzenden Länder. Kosmos Naturführer. 106 Seiten, 425 z. T. farbige Abbildungen. 73.—92. Tausend. 7,20 DM kart.

Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart, 1950.

Viele Naturfreunde haben bisher ihren Wunsch, die heimische Vogelwelt kennenzulernen, zurückstecken müssen, weil ihnen bei Wanderungen und Beobachtungen nicht immer ein fachkundiger Führer zur Seite stehen konnte. Den Versuch, die freilebenden Vögel nach Beschreibungen zu bestimmen, hat mancher resigniert aufgegeben. Die vorliegende Neuauflage des Kosmos Naturführers von H. Frieling erlaubt dem Interessierten wirklich, bei Freilandbeobachtungen herauszufinden, „was denn da fliegt". Schon die „Typenübersicht" mit ihren Silhouetten ist eine geniale Lösung, einen Vogel nach seinem ersten Eindruck zunächst in seine Verwandtschaftsgruppe einzuordnen. Danach ist das sichere Ansprechen der meisten Vögel mit Hilfe der farbigen Abbildungen und dem Größenhinweis leicht gemacht. Für schwierigere Unterscheidungen hilft die knapp und treffend geschilderte Kennzeichnung. Das Büchlein beschränkt sich bewußt auf seine Aufgabe, eine Antwort zu geben auf die Frage „Was fliegt denn da?". Diese Aufgabe erfüllt es vorbildlich.

Rolf Dircksen, Das kleine Vogelbuch. 72 Seiten, 41 ganzseitige Bilder. C. Bertelsmann Verlag, Gütersloh, 1952. 2,20 DM.

Wer dagegen einen Einblick in das intime Leben unserer Vögel nehmen will, wem die Gabe oder die Möglichkeit eigener

Beobachtung nicht gegeben ist, der greife zu dem „Kleinen Vogelbuch" von Rolf Dircksen. Dabei wird selbst manch guter Feldbeobachter feststellen müssen: diese Gabe und diese Möglichkeiten zum Belauschen der Natur haben nur wenige Glückliche. Die 41 ganzseitigen Bildtafeln, Naturdokumente von einmaligem Wert, sind Kostbarkeiten. Dircksen hat in kurzen Monographien jede der abgebildeten Arten biologisch charakterisiert. Damit bereitet dieses Büchlein Vertrautheit mit unseren Vögeln, Bewunderung und Begeisterung über ihre Schönheit und Ehrfurcht vor der Natur.

Erich Martin Hering, Biology of the Leaf Miners (Biologie der Blattminen-Erzeuger). 420 Seiten. Uitgeverij Dr. W. Junk, 's-Gravenhage, 1951. 30 Gulden.

In diesem Buch von Prof. E. M. Hering ist ein Lebenswerk zusammengetragen, das den derzeitigen Stand der Forschung über die Biologie der minierenden Insekten bringt. Nach einer Beschreibung und Klassifikation der Minenformen werden die vier Hauptgruppen minierender Insekten (Schmetterlinge, Fliegen, Hautflügler und Käfer) besprochen und eine Schilderung der Lebensgeschichte der Minenerzeuger angeschlossen. Diese Kapitel sind so allgemein verständlich gehalten, daß sie jedem in einer ausgezeichneten Einführung alle zu spezielleren Studien notwendigen Kenntnisse vermitteln. Die in den Hauptkapiteln folgende Darstellung der wechselseitigen Beziehungen zwischen Minenerzeuger und Wirtspflanze zeigen die wichtigen ökologischen und sinnesphysiologischen Probleme, die sich auf diesem Gebiet zur Erforschung anbieten. Ein abschließendes Kapitel bringt Hinweise und Anleitungen für weitere Untersuchungen an Minierern. Die sehr umfangreichen Literaturangaben enthalten die bis zum Kriegsende erschienenen Einzel- und Sammelwerke der Minenforschung.

Brigitte Perner-Manegold, Das Plankton des Dümmers in ökologischer Betrachtung mit Untersuchungen über die Temporalvariationen an *Bosmina longirostris* O.F.M. Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster in Westfalen, 15. Jahrgang 1952, Heft 1, 43 Seiten, 2,00 DM. (Dissertation Münster 1949).

Hydrographisch-chemische Untersuchungen lassen Verfn. den Dümmer in die Reihe der typisch eutrophen Seen einordnen, der durch hohen Eisengehalt ausgezeichnet ist. Ost- und Westufer sind infolge der Unterschiede von Vegetation und Bodenzusammensetzung durch völlig verschiedene Planktonzusammensetzung charakterisiert. Trotz weiherartiger Wasserverhältnisse fand sich im Dümmer typisches Seen-Plankton. Die Untersuchungen über die Temporalvariationen des kleinen Krebschens *Bosmina longirostris* zeigten, daß diese Saisonunterschiede in der Gestalt mit dem Wechsel von geschlechtlicher und parthenogenetischer Vermehrung zusammenhängen müssen. Im Experiment wurden durch Wärme, Kälte oder Übervölkerung (Crowding Effekt) starke Formveränderungen erzielt. Die Formveränderungen werden als Anpassung an Umwelteinflüsse gedeutet.

A. Ludwig, Die Blattminen des Siegerlandes und der angrenzenden Gebiete. Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster in Westfalen. 15. Jahrgang 1952, Heft 2. 48 Seiten. 1,85 DM.

Die Abhandlung ist ein Verzeichnis der heimischen Blattminen, ihrer Form und ihrer Erzeuger, das alphabetisch nach den lateinischen Pflanzennamen geordnet ist. Die Minenerzeuger selbst sind anschließend in einem alphabetischen Verzeichnis aufgeführt und erlauben anhand ihrer Nummer ein rasches Auffinden der Wirtspflanze.

L. Franzisket.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Heimat

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Franzisket Ludwig

Artikel/Article: Aus dem Schrifttum 95-96